

RÄUMLICHE GERECHTIGKEIT IM KONTEXT VON STADT – LAND – PLUS SUSTIL – EINE NACHHALTIGKEITSPERSPEKTIVE

Hörisch, Jacob

Raumgerechtigkeit als Maßstab der
Raumentwicklung; 03.12.2021




LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

CENTRE FOR SUSTAINABILITY MANAGEMENT

STARTPUNKT NACHHALTIGKEIT

NACHHALTIGKEIT ALS ANWENDUNG VON RAWLS AUF INTRA- UND INTERGENERATIVE GERECHTIGKEIT

- Brundtland-Bericht (1987, 8): „Our Common Future“: Sustainable development „meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs“
- Rawls (1975) Theorie der Gerechtigkeit
 - 1. Grundsatz (Rawls 1975, 336)
„Jedermann hat gleiches Recht auf das umfangreichste Gesamtsystem gleicher Grundfreiheiten, das für alle möglich ist“
 - 2. Grundsatz (Rawls 1975; 336)
„Soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten [müssen ...] den am wenigsten Begünstigten den größtmöglichen Vorteil bringen“

Unter welchen Umständen sind Neubaugebiete im Boomregionen (Lüneburg) mit diesen Grundsätzen vereinbar?

World Commission on Environment and Development (1987): Our common future. Oxford: Oxford University Press. Online verfügbar unter <http://www.un-documents.net/ocf-02.htm#l>.

Hahn, R. (2013): Ethische Grundlagen des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements. In: A. Baumast und J. Pape (Hg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. Stuttgart: UTB, S. 44–57.

RÄUMLICHE GERECHTIGKEIT ABGELEITET VON RAWLS (CF. MIOSSGA 2020; MAGEL 2017)

4 Gerechtigkeitsdimensionen

- Verteilungsgerechtigkeit
- Chancengerechtigkeit
- Verfahrensgerechtigkeit
- Generationengerechtigkeit

Soja (2013): Rawls als eine „Despatialized Notion of Justice“



ZUM ABSCHLUSS EINE PROVOKATION

„There is no such thing as society“ (Thatcher)

„There is no such thing as spatial justice?“

→ Betonung der Akteursperspektive



KONTAKT



Prof. Dr. Jacob Hörisch | Centre for Sustainability Management (CSM) |
Universitätsallee 1 | 21335 Lüneburg
Fon 04131.677-2260 | hoerisch@leuphana.de
www.leuphana.de/csm

